

Berantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graumann in Stettin, Kirchplatz 3—4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Ml.
Vierteljährlich durch den Briefträger ins Haus gebracht
kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petzelle oder deren Raum im Morgenblatt
15 Pf., im Abendblatt und Neßlungen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Aufnahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstr. 10, Vogler, G. L. Danne, Invalidendank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 8. Juli. Über ein halbes Jahr ist es nun schon her, daß die Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung entrichtet werden. Die Vermittlung, welche dabei die Postverwaltung übernommen hat, hat sich glänzend bewährt. Allerdings ist die Geschäftslast der Postverwaltung durch den Verlauf der Versicherungsmarken und die Auszahlung der Renten sowie durch die als Folge beider Tätigkeiten sich darstellende Abrechnung mit den Versicherungsanstalten und dem Rechnungsbureau des Reichsversicherungsamtes bedeutend gesteigert und es sind durch Vermehrung der Beamten nicht unerhebliche Kosten entstanden. Die Deckung derselben ist ein weiterer Beitrag des Reiches zur Invaliditäts- und Altersversicherung. Im Allgemeinen gleicht die Belastung der Post durch die Invaliditäts- und Altersversicherung denjenigen bei der Unfallversicherung, wo der Post auch die Rentenauszahlung überträgt.

Aus Ihrem Berichte vom 12. d. M. habe ich mit vieler Begeisterung ersehen, wie Sie das mit dem Schluß dieses Monats zu Ende gehende Halbjahr ernstlich dazu benutzt worden ist, um Meinen Enkel, den Prinzen Wilhelm königliche Hoheit, mit den verschiedenen Zweigen der Postverwaltung bekannt zu machen. Das Vertrauen, welches Ich bei Übergabe dieser wichtigen Aufgabe in Sie gesetzt, ist zu Meiner Freude gerechtfertigt worden. Wie Ich selbst wahrgenommen und wie Mir von Meinem Enkel bestätigt wird, haben Sie sich der Ausübung des Prinzen mit Eifer und Hingabe gewidmet. Ihre einstimmigen fachmässigen Unterweisungen ist es gelungen, nicht nur den Prinzen auf praktischer Grundlage in die Postverwaltung einzuführen, sondern ihm auch ein reges Interesse an den staatlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen unseres Staatslebens einzuflößen. Ich bin über dieses Ergebnis in Würdigung seiner Bedeutung für den vereinfachten Verlauf des Prinzen hoch erfreut und nebe daher gern Veranlassung, Ihnen für Ihre erfolgreiche Tätigkeit Meine volle Anerkennung und Meinen künftigen Dank auszusprechen. Wiewohl der Prinz fortan wieder durch seinen militärischen Dienst in Anspruch genommen sein wird, so liegt es doch in seinem Interesse und entspricht auch seinen eigenen Wünschen, wenn der Prinz statt, nach seiner eigenen freien Entscheidung, daran teilnehmen kann.

Berlin, den 28. März 1883. (her.) Wilhelm. An den Oberpräsidenten Staatsminister Dr. Achimbach zu Potsdam.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht in seiner gestrigen Nummer das Einkommensteuer-Gesetz vom 24. Juni 1891.

Zu seiner bereits erwähnten Rede in der Münchener Verfassung vom Montag sagte Herr v. Böllnau nach einem Berichte der "M. N. N." unter Anderem:

Seine neutrale Röde habe Hoffnungen erweckt, daß auf dem Boden der heutigen Verhältnisse die Partei etwas erreichen könne, und seine Person sei deshalb möglich angegriffen worden.

Die Röde habe solche Hoffnungen mit Recht erweckt; denn durch bloses Demonstrieren werde nichts erreicht. Nur Branschläge könnten glauben,

dass man mit einem Streich die bestehenden Verhältnisse umwerfen könne; dazu gehöre die anstrengte Arbeit langer Jahre. Ohne die Endziele der Partei zu verzögern oder zu verschweigen, komme es doch auch darauf an, praktische Erfolge zu erringen. Die sozialdemokratische Partei sei aber eine große Partei geworden, an die auch große Aufgaben zu treten scheinen.

Am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden. Die Yacht "Hohenzollern" ging am Sonntag Morgen in See und traf erst am Montag Abend im Hafen von Hornick ein.

Das Weiter war auf der Fahrt äußerst veränderlich. Der Südostwind entwickele sich

manchmal zu einem wahren Sturm und der Seegang war außerordentlich hoch. Der Boot

gehobt, wo sie einige Wochen mit der Kaiserin Auguste Victoria zu ihrer Erholung weilten werden.

leuthüren neben dem Kamini in der Langwand traten sie ein. Der Prinz von Wales, in preußischer Generalsuniform, führte die Kaiserin, die in dem wassergrünen Kleide erschien, das sie bei der Trauung trug; der Kaiser, in der Uniform der gelben Polstader Garde-Ulanen, führte die Königin. Letztere nahm den Mittelspalz an der Nordseite zwischen dem Kaiser und der Kaiserin ein. Zur Rechten des Kaisers saß die Herzogin von Anhalt, neben dieser der Prinz von Wales, gegenüber der Herzog von Anhalt zwischen der Großherzogin von Mecklenburg und der Prinzessin von Wales. Am östlichen Ende an der Querseite war der Platz des Vord-Kämmerers. Die Herren an der Tafel waren viel zahlreicher als die Damen. Die Gestalt der Königin verschwand fast zwischen den Kaisers und der Kaiserin so viel höherem Wuchs. Das Orchester spielte die Oberon-Ouverture, preußische Armeemarsche und eine Zusammenstellung von Mendelssohn's Etüden ohne Worte, sogar den Trauermarsch. Den wunderlichen Eindruck auf alle Deutschen machte es, als nach britischem Hofgebrauch zwei Hochhöften in schwarzen Jacken, Röcken, Plaid und nackten Knieen, mit riesigen Duttäcksen ausgerüstet die ganze Tafel dreimal umwanderten und wahrhaft ohrenreißende, quärend-näßliche nationale Weisen ohne Ende im Gehen blieben. Beim Nachtrich erhob sich der Prinz von Wales und brachte die Gesundheit des Kaiserpaars aus in der hier herkömmlichen kurzen Form: „I propose the health of the emperor and the empress.“ Die letzten Worte wurden von dem Lord-Kämmerer laut wiederholt. Stehend hörte die ganze Gesellschaft dann einen vom Orchester gespielten Vers der Nationalhymne an. Bald danach erhob sich der Kaiser, der sich theils lebhaft mit der Königin und der Herzogin von Anhalt unterhalten, theils ernst und schweigend vor sich hingeblich halte, und brachte in gleicher Form die Gesundheit der Königin aus, worauf von neuem dieselbe Melodie vom Orchester ertlang. Um 8 Uhr hatte das Mahl begonnen, gegen 10 Uhr war es beendet und die Gesellschaft erhob sich von der Tafel und verließ in der vorigen Ordnung die Halle.

Newyork. 8. Juli. (W. T. B.)

Der Prinz Georg von Griechenland wird nicht mit der "Servia", deren Reparatur noch nicht beendet ist, sondern mit der "City of New York" heute seine Heimreise nach Europa antreten.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 9. Juli. Nach der gestrigen "Ostsee-Zeitung" hat der kommandirende General v. d. Burg seinen Abschied eingereicht.

Dem Dr. Scharlau, Stadtverordneten-Beschleifer dieser Stadt, ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

Herr Julius Spielmann wird am Sonnabend, den 11., sein Benefiz haben. Der Künstler hat die Rolle des Vogelhändlers gewählt, in welcher er, wie hinreichend bekannt, außerordentliches, wir können wohl sagen, unübertreffliches leistet. Wohl selten hat ein Tenorist am Belle Vue Theater so allzeitige Anerkennung gefunden, wie Herr Spielmann. Seine Freunde und Verehrer werden es sich nicht nehmen lassen, ihm seinen Ehrenabend unvergänglich zu gestalten.

Neben Van und Einrichtung von Volksschulhäusern hat der Kultusminister sich in einer Entscheidung ausführlich geäußert. U. A. hält er es nicht für zulässig, daß abweichend von den im Kultusministerium aufgestellten Entwürfen für einfache ländliche Schulgebäude vom 18. November 1887 der dem Schülerverein dienende Vorraum oder Flur eine geringere Breite als 250 Meter habe. Unter dieses letztere Maß hinabzugehen, erachtet der Minister im Interesse eines sichern und geordneten Verkehrs der Schüler namentlich beim Verlassen des Schulzimmers nicht für zulässig. Auch über die Lage des Klassenzimmers in dem Schulgebäude hat der Minister sich geäußert. Es war in einem Antrage auf Genehmigung eines Schulbaues vorgeschlagen worden, daß Klassenzimmer so zu bauen, daß nur eine von den vier Umfassungswänden derselben in unmittelbarer Verbindung mit der freien Luft kämen, damit die Wärme besser zusammengehalten werde, als dies bei der Freilage des Raumes an zwei oder drei Seiten der Fall ist. Der Minister hat dagegen geltend gemacht, daß eine solche angebaute Lage sehr wesentlich die natürliche Lüftung des Raumes, auf welche die neuere Gesundheitspflege großen Wert legt, erschwere. Der freiwillige Lustwechsel durch die Wandporen sei naturgemäß ein sehr kräftiger, wenn nicht eine, sondern mehrere Wände unmittelbar ans Freie grenzen, während die an Wohnräume unmittelbar angrenzenden Wände des Schulzimmers durch ihre Poren in den meisten Fällen schon mehr oder minder verunreinigte Luft durchlassen. Der Minister erachtet es deshalb nur für angemessen, in besondern Fällen, in welchen etwa die exponierte Lage des Gebäudes die Räucherschaft leichter Erwärmung stark in den Vordergrund schiebt, diejenigen der natürlichen Lüftung aber dagegen zurücktreten läßt, die vorgeschlagene Grundlösung versuchswise in Anwendung zu bringen. Dagegen hat sich der Minister für einige von den Entwürfen des Jahres 1887 abweichende Einzelheiten des erwarteten Auftrages ausgesprochen. So empfiehlt er die Einrichtung eines heizbaren Zimmers im Dachgeschoss, weil dieselbe nicht nur ein für die Lehrerfamilie angenehmer Raumvorsatz ist, sondern weil sie auch die Möglichkeit bietet, bei eintretenden Krankheitsfällen in der Lehrerfamilie eine Isolation der Schüler durch Isolierung des Kranken wirksamer zu verbüßen. Auch jede Erleichterung eines schuellen Entfernen der Klasse in den Unterrichtspannen hat der Minister als wünschenswert bezeichnet.

Russland.

Petersburg, 3. Juli. Am 1. Juli stand im Lager von krasnaja Selo im Beisein des Generalfeldzeugmeisters Großfürsten Michael (Vater) der erste Versuch statt, einen Luftballon durch Schrapnellschlüsse zum Sinken zu bringen. Eine Batterie war auf dem Manöverfeld aufgestellt, während der Ballon (5-6 Faden im Durchmesser) in einer Entfernung von 34, Werst von der Batterie an einem über 200 Faden langen Seil befestigt war. Die Beschusshitze mit Schrapnels begann; man hörte das Saufen des Geschosses und sah deutlich die kleinen weißen Rauchwölkchen, die b. im Plagen derselben in der Nähe des Ballons entstanden. Nachdem acht Schüsse abgegeben waren, um die Entfernung genauer zu bestimmen, feuerten zwei Geschütze gleichzeitig und beim ersten und zwölften Schuß begann der Ballon plötzlich zu schwanken. Die untere Partie wurde schlaff und der Ballon, von dem ziemlich frischen Südwestwind hin und her geworfen, fing langsam an zu sinken. Die auf den fünfzehn Ballonen abgegebenen sechs oder acht Schüsse schienen ihn nicht weiter beschädigt zu haben. Das Ungethüm wölkte sich auf der Grasfläche hin und her vom Winde bewegt und schleifte den mit dem Gewicht zweier Menschen beladenen Korb an der Erde. In das Seidenzeug der Hülle des Ballons waren flüss oder sechs Löcher von vierfacher Form und der Größe eines Papierbogens eingerissen, aus denen das Gas austriebe. (So berichtet die "Deutsche Presse", Blg.; der "Invalide" dagegen spricht von 141 kleinen [Schrapnel] Angelköpfchen.)

Russland besitzt noch 222 sogenannte "Privatstädte", d. h. Städte und große Dörfer, die sich noch immer in Privatbesitz befinden und die ihren Eigentümern einen jährlichen Grundzins von zusammen 1.600.000 Rubeln zahlen. Wie verläuft, sollen nunmehr diese sämmlichen Privatstädte von der Regierung ausgelöst werden. Die vielgekaufte Judentadt Berdischew zählt auch zu denselben; in fünfzehn Jahrhundert gegründet, gehört sie der Familie Tschewkov.

Petersburg, 8. Juli. (W. T. B.) Nach amtlicher Meldung wird eine kaiserliche Kommission für finnisch-ländliche Angelegenheiten errichtet werden.

Der Chef der 2. Schützenbrigade, General-Lieutenant Gaikowski, ist zum Kommandanten der Festung Beringstadt ernannt worden; der bisherige Kommandant, General-Lieutenant Romanow, wurde zum Kommandanten der Warschauer Festung ernannt.

Die Regierung hat, um einer Verhinderung des Brod- und Saatfornes in denjenigen Landesteilen entgegenzuwirken, die von einer Missernte heimgesucht werden könnten, angeordnet, daß eine Ermäßigungsrate auf dem in solche Gegenden ausfließenden Eisenbahnen einzutreten hat; ebenso soll eine Tarifermäßigung auf denjenigen Eisenbahnen eintreten, welche aus den Höhen und von der westlichen Landesgrenze in das Innere des Reiches führen. Die Ermäßigungsrate soll nur Platz greifen, wenn das zu transportirende Getreide auch in Wirklichkeit für die nothleidende Bevölkerung bestimmt ist; hierüber ist eine amtliche Bescheinigung vorzuweisen.

Serbien.

Belgrad, 8. Juli. (W. T. B.) Der russische Gesandte Persiani und der russische Militärrat Major Taube sind angewiesen worden, sich dem Gesofe des Königs auf der Reise nach Russland anzuschließen.

Belgrad, 8. Juli. (Offiz. T. B.) Die Begegnung des Königs mit dem Baron wird in Peterhof erfolgen.

Afrika.

Sansibar, 8. Juli. (W. T. B.) [Telegramm des Reuterschen Büros.] Als der Sultan heute das "Cooper Institut", an dessen Einweihung er sich in Gegenwart des Admirals und mehrerer englischer Offiziere beteiligt hatte, verließ und seinen Wagen bestieg, wurden die Pferde in Folge der zu Thren des Sultans abgesenkten Geschäftsfahnen schen. Der Sultan sprang aus dem Wagen und zog sich dadurch mehrere Verletzungen am Kopfe und an den Beinen zu.

Amerika.

Newyork, 8. Juli. (W. T. B.) Der Prinz Georg von Griechenland wird nicht mit der "Servia", deren Reparatur noch nicht beendet ist, sondern mit der "City of New York" heute seine Heimreise nach Europa antreten.

Die Einführung des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen für die Jugend mit sich bringt, und ihren Turnschulen, welche sich schon jetzt einer großen Beliebtheit auch unter Anglo-Amerikanern erfreuen, weitere Wirkungskreise zu öffnen suchen. In einer fürstlich in Buffalo, N.Y., gehaltenen Rede hob der frühere Präsident der Vereinigten Staaten, Herr Grover Cleveland, mit besonderer Anerkennung hervor, daß die Amerikaner den Deutschen die Einschätzung und Verbreitung der Musik, vor Allem des Gesanges, verdanken. Der Massenchor, der für das Volk erhebendste und anprechendste Art des Gesanges, ist durch das Deutschtum in das amerikanische Volksleben eingeführt. Man sucht es ihnen vielfach nachzuhören, doch stehen die deutschen Chöre bis jetzt noch unerreicht da. Die gründliche Schule, welche dem Chorgesang vorangeht, die Disziplin beim Gefang selbst, die Unterordnung des Einzelnen unter das Ganze, verleiht dem deutschen Massenchor noch immer eine Vollendung, nach welcher aller Radikaler bislang vergleichbar gestellt haben. Auch diese Seite des deutschen Lebens soll bei der Weltausstellung auf würdig Weise vertreten sein. Seit mehreren Monaten schon ist Herr G. Kagenberger, ein bekannter Musiker in Chicago, mit den Vorbereitungen für eine großartige, in jeder Hinsicht vollkommenen Aufführung des deutschen Massenchores in seiner ganzen Weite und Schönheit beschäftigt. Herr Kagenberger begann damit von unten auf. Er gab seinen Plan durch die Presse bekannt. Er wollte einen möglichst zahlreichen Chor zusammenbringen, und zwar jede Art von Chores, Kinder, Domänen, Männer- und gemischten Chor. Sedam eröffnete er in den verschiedensten Stadthallen Schullen, in denen er gegen ein geringfügiges Honorar Unterricht in den Anfangsgründen der Musik ertheilte und eine Reihe Lieder einjubilierte. Die Teilnehmer erzielten bei dieser Weise nicht nur das Vergnügen und die Ehre, bei der Weltausstellung mitzumachen, sondern auch Kenntnisse, welche sie auf ihrem Lebenswege beitreten und ihnen den Genuss der Musik verwieschen werden. Das Unternehmen sandt großen Aufhang und der Direktor gibt an, daß er schon jetzt über einen Chor verfügt, dessen Mitgliedschaft nahe an 4000 heranreicht. Vorausfigt beschäftigt er sich hauptfächlich mit Volkstümern, deutlich sowohl wie amerikanischen, doch gedenkt er auch schwierigere und größere Tonwerke im Angriff zu nehmen. Zum erfolgreichen Durchführung dieses Plans sind nun die Amüsanten höchst ermutigend. Ein Probe-Konzert wurde am 6. Juni im Auditorium veranstaltet, bei welchem 1500 Kürber und 500 Damen sangen. Es hatte einen durchschlagenden Erfolg. Von allen Seiten, nicht allein von Deutschen, wurde dem Unternehmern die Schmeichelhafteste Anerkennung gezeigt. Vor Beginn der Weltausstellung werden noch mehrere Konzerte stattfinden, um die Leistungsfähigkeit der Chöre auf die Probe zu stellen. Hat erst die Ausstellung selbst begonnen, so beabsichtigt der Direktor, in den nächsten Wochen oder an den nächsten Tagen große Konzerte in der Ausstellung zu veranstalten, zu denen dann die Deutschen in hellen Haufen wandern werden. So werden diese Konzerte in Gemeinschaft mit der Turnverein zu Sammelpunkten für das Deutschtum und zu Glanzpunkten der Weltausstellung werden und nicht nur den Deutschen in Amerika dazu verhelfen, daß sie ihre Stellung würdigen können, sondern auch den Stammesgenossen, die aus Europa herüberkommen, die Augen darüber zu öffnen, was es heißt, ein Deutsch-Amerikaner zu sein, und andern Nationalitäten, sowie der großen Masse der Nordamerikaner die gebührende Achtung einzuflößen.

Brüssel, 6. Juli. Der hiesige Juwelier Schöemaker ist das Opfer eines grobartigen Betruges geworden. Vorgestern erschien in seinem Laden drei Personen, ein älterer Herr, eine junge reich gekleidete Dame und ein jüngerer Herr, anscheinend der Gemahl der Dame, und wählten Juwelen im Werthe von etwa 250.000 Franks aus. Vor Abschluß des Kaufgeschäfts sollten die Juwelen jedoch vorerst einer vierten Person vorgelegt werden, zu welchem Zwecke der Juwelier erachtet wurde, die die aufgewandten Schmuckgegenstände nachmittags in ein bestimmtes Haus in der Rue du Troue zu bringen. Der Juwelier stellte sich, von seiner Frau begleitet, zur bestimmten Stunde in dem bezeichneten Hause ein, wo er von einem galontreuen Diener empfangen wurde. Der Diener nahm das Paket Juwelen ab und trug es in ein Nebenzimmer, wo die Käufer sich angelich befanden. Nach einstündigem Warten ließ der Juwelier schüchtern an die Zimmerthür, erhielt jedoch keine Antwort. Als er daraufhin die Thür öffnete, war das Zimmer, in dem sich seine Möbel befanden, vollständig leer. Die Gagner waren durch eine andere Thür mit den Juwelen verschwunden. Bisher konnte nur festgestellt werden, daß sie sich nach Holland wendeten. Man glaubt, daß man es mit denselben Gauernbande zu thun hat, welche im vorigen Jahre auf ganz ähnliche Weise einem Juwelier in London Juwelen in die Arznei bestrichen eine neue Epidemie.

loso 63,50, per Oktober 62,65, per Mai 1892 63,50.

Pest, 8. Juli. Vormitt. 11 Uhr. Produktionsmarkt. Weizen solo weichen, per Herbst 9,00 G, 9,11 G. Hafer per Herbst 5,48 G, 5,50 G. Mais per Juli-August 5,63 G, 5,65 G. Kohlraps per August-September 15,60 G, 15,70 G. — Weiter: Regen.

Paris, 8. Juli. Getreideemarkt. (Ausgangsbericht.)

Mehl fest, per Juli 60,50, per August 61,10, per September-Dezember 61,60, per November-Februar 61,70. Spiritus fest, per Juli 42,25, per August 41,75, per September-Dezember 38,75, per Januar April 38,75, per Februar 42,75, per August 42,00, per September-Dezember 38,75, per Januar-April 38,50.

Gavre, 8. Juli. Vormitt. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Siegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Aug. per September 98,00, per Dezember 95,75, per März 84,00. —

London, 8. Juli. Nachm. 1 Uhr 59 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands, 54 Lfr. 12 Sh. 6 d. Zinc (Straits) 91 Lfr. 17 Sh. 6 d. Zinc 23 Lfr. 17 Sh. 6 d. Blei 12 Lfr. 7 Sh. 6 d. —

London, 8. Juli. Roheisen. Mixed numbers warraints 44 Sh. —

London, 8. Juli, 4 Uhr 20 Minuten Nachm. Getreideemarkt. (Schlußbericht.) Getreide sehr ruhig, Weizen stetig, Getreide amort.

Fremde Zufuhren: Weizen 31,2% 84,50 G

Spanische Weizen 31,2% 86,75 G

Portugies. 4% 86,50 G

polnische 4% 86,20 G

Südliche 4% 86,10 G

Ungarische 4% 86,00 G

Argentinien 4% 85,90 G

Bolivian. 4% 85,80 G

Peru. 4% 85,70 G

Colomb. 4% 85,60 G

Mejico 4% 85,50 G

Chile 4% 85,40 G

Argentinien 4% 85,30 G

Bolivian. 4% 85,20 G

Peru. 4% 85,10 G

Colomb. 4% 85,00 G

Chile 4% 84,90 G

Argentinien 4% 84,80 G

Bolivian. 4% 84,70 G

Peru. 4% 84,60 G

Colomb. 4% 84,50 G

Chile 4% 84,40 G

Argentinien 4% 84,30 G

Bolivian. 4% 84,20 G

Peru. 4% 84,10 G

Colomb. 4% 84,00 G

Chile 4% 83,90 G

Argentinien 4% 83,80 G

Bolivian. 4% 83,70 G

Peru. 4% 83,60 G

Colomb. 4% 83,50 G

Chile 4% 83,40 G

Argentinien 4% 83,30 G

Bolivian. 4% 83,20 G

Peru. 4% 83,10 G

Colomb. 4% 83,00 G

Chile 4% 82,90 G

Argentinien 4% 82,80 G

Bolivian. 4% 82,70 G

Peru. 4% 82,60 G

Colomb. 4% 82,50 G

Chile 4% 82,40 G

Argentinien 4% 82,30 G

Bolivian. 4% 82,20 G

Peru. 4% 82,10 G

Colomb. 4% 82,00 G

Der Landrat Stönewitz war in verzweifelter Stimmung; seine Hoffnungen waren vernichtet, seine Aussichten auf die Zukunft zerstört, die reizenden Lustschlösser, die er gebaut, über Nacht eingefallen, und die unerbittliche Wirklichkeit grinsten ihm unheilvollend an, wie ein erbarmungsloses Gläubiger, der keinen Wechsel prolongiert. Er hatte sich gestern durch eigene Anschaung überzeugt, daß seine Zuveracht auf Betty Roland's Gunst nur ein schöner Wahn gewesen. Hollam, dieser unausstehliche Schwäger, verstand es, im Sturmzücht vorzugehen, und es war mit Bestimmtheit anzunehmen, er werde seine Vorherrschaft schneidig ausmühlen und die Welt mit einer vollendeten Raffinatur, daß er auf dem weiten Erdkunde nicht eine Seele sein nennen könnte. Die Einzige, welche sich vielleicht durch sein Vertrauen gleichmäßig fühlen und ihm ihren Beistand geworden wäre, war die alte Dornbach. Zu ihr wollte er seine Schritte leiten, sie war eine der jenen verwandten Natur und besaß volles Verständnis für Vorromantische, welche sollte Leute nie begreifen wollen — daß nämlich ein wohlfürchter Mensch in die Lage kommen kann, Schültern zu machen. Sie schaute Geld, so hoffte er, und harzte in Geduld, bis dasselbe aus dem Herrschaftsder zufrieden werden konnte. Stönewitz machte sorgfältig Toilette, frisierte und parfümierte sich, als ob er einen jugendlichen Schönheit zu Gefallen ginge; denn ihm waren die Schwächen der alten Kestete sehr wohl bekannt, und er wollte nichts versäumen, was sein Vorhaben fördern könnte. Unterwegs kauste er ein

Perz und Gemüth kamen dabei nicht in Frage — ob er die Partie für verloren geben, oder noch zähne am dem Plane fest halten sollte, durch Betty's Hand in den Besitz ihrer Millionen zu gelangen. Das Gelingen dieses Planes war für ihn zur Existenzfrage geworden; das Scheitern desselben war fast gleichbedeutend mit dem sozialen Untergang. Wenn sich seine Gläubiger nur noch eine kurze Spanne Zeit mit schönen Worten hinhalten ließen, dann war noch einzige Hoffnung am Erfolg. Er bereute nun bitter, in seiner übermuthigen Siegesgewissheit die erprobte Freundin Vili Halt durch Vernachlässigung gekräut zu haben. Wie oft hatte sie ihm früher aus dringenden Verhältnissen geholfen; jetzt zeigte sie sich feindselig, schadenfroh. Er durfte es nicht wagen, sie diesmal ins Vertrauen zu ziehen, sie um ein Darlehen zu ersuchen; denn er konnte bestimmt erwarten, daß sie seine Bitte abgelehnt, Kleidungsstücke lagen auf dem Sofha, Haushaltungsgegenstände lagen auf Tisch und Stühlen untereinander. Er ging auf die Thüre des Wohnzimmers zu und klopfte leise, dann laut, ohne daß ein gästliches Herein erlaute; er drückte auf die Klinke und wartete einen gesuchten Blick über die Schwelle, ehe er dieselbe überschritt. Das Zimmer war ebenfalls leer.

Eine schöne Wirthschaft das, brummte der Landrat, ehe könnte Alles gestohlen werden. Die alte ist gewiß frank und die leichtsinnige Magd spaziert vielleicht mit dem Liebsten aus der Straße hin und her. Frau Dornbach, gnädige Frau, rief er in gedämpftem Tone, dann immer lauter, während er sich zögernd der halboffenen Flügeltür näherte, die nach dem Schlafzimmer führte. Neugierig sah er sich um. Da sah die alte Dame aufrecht in ihrem gepolsterten Lehnsessel vor dem Toilettentische und rührte sich nicht; sie kehrte dem Eintretenden den Rücken und Stönewitz wußte, sie sei eingeschlafen, während sie beschäftigt gewesen, den sichtbaren Schäden des Alters mit allen möglichen Mitteln entgegenzuwirken. Der kalte Schädel grüßte den Besucher unheimlich an. In der Mitte des

Rosensträuchchen, das er der Dame mit ein paar galanten Redensarten überreichte; er wußte, sie würde auch das Widerholtungsfreundlich anhören, wenn es ihr schmeichelte. Noch hatte die Stunde nicht geschlagen, in welcher man Staatsvärt zu machen pflegte; sie war auch absichtlich von dem Landrat nicht erwartet worden, weil er hoffte, dadurch ein ungefürstetes Teile iete mit Frau Dornbach herbeizuführen. Das Thor zur Villa stand weit offen; Stönewitz wagte mitzugehen, ein gering rächen Schritte der Haustüre zu, die er zu seinem Erfollem ebenfalls offen stand und betrat den Salon im Erdgeschoss, ohne jemand zu begegnen. In diesem zum Empfang von Besuchten eingerichteten Gewölbe, das dem Landrat eine wohlkannnte Stätte war, sah es unordentlich aus. Die Tapeten waren verschoben, die Möbel nicht aufgeräumt, Kleidungsstücke lagen auf dem Sofha, Haushaltungsgegenstände lagen auf Tisch und Stühlen untereinander. Er ging auf die Thüre des Wohnzimmers zu und klopfte leise, dann laut, ohne daß ein gästliches Herein erlaute; er drückte auf die Klinke und wartete einen gesuchten Blick über die Schwelle, ehe er dieselbe überschritt. Das Zimmer war ebenfalls leer.

Todt ist sie auf keinen Fall, behauptete die Medizinalrätin wieder, "dem ich war vor einer Stunde bei ihr; da war sie noch sehr lebendig, wir sahnen uns wegen meines missathmetischen Schaus Franz, der zu Heidelberg einen längeren Kaufmann im Duell tödlich verwundet hat. Ich mache ihr bittere Vorwürfe; sie gab mir dieelben zurück und unter Wortwechsel wäre vielleicht noch nicht zu Ende, wenn ich nicht für gut befunden hätte, mich zurückzuziehen, um meine Brüder von dem schlimmen Duell in Kenntnis zu setzen. Kann dort angekommen, rief mich Agnes nach Hause, meine Schwiegermutter ist tot — nun, wir wollen einmal feiern, ob es wirklich der Mörder war, so viel kann zu machen."

Der Landrat war kein Gefühlsmenschen, trotzdem berührte ihn die Art und Weise der Medizinalrätin unter den obwaltenden Umständen höchst ungemein. "Kein Wunder", dachte er, "wenn der Gatte dieser Steinigkeit seine Unterhaltung außer dem Hause suchte. Bede äußere Frau wäre in höchster Bestürzung auf das Sterbezimmer zugeilt; sie nimmt sich Zeit dazu."

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Schwäche und Mattigkeit des Körpers ist in allen Fällen durch funktionale Störung der Verdauungsorgane verursacht.

Eine kräftige Konstitution ist nur dann zu erwarten, wenn die Funktion der Verdauungsorgane eine normale und regelmäßige ist. Sogenannte stärkende Mittel, welche so vielfach angewandt werden, können nur von vorübergehender Wirkung sein, indem sie nicht die Ursache der Schwäche beseitigen.

Zur Herstellung der regelmäßigen Funktion der Verdauungsorgane und dadurch zur Kräftigung des ganzen Körpers, ist Warner's Safe Cure das einzige erfolgreiche Mittel und wird von Allen, die dasselbe gebrauchen, auf's wärmste empfohlen.

Bu beziehen von den bekannten Apotheken.

Stettin, den 29. Juni 1891.

Bekanntmachung.

Der im heutigen städtischen Krankenhaus, Aufel-Allee Nr. 72, befindliche Desinfection-Apparat wird dem Publikum zur Benutzung gegen Zahlung der tarifmäßigen Gebühren mit dem Benehmen empfohlen, daß die Anwendungen bei dem Krankenhaus-Inspektor Giese auszuhängen sind.

Der Magistrat, Armen-Direktion.

Für Bücherfreunde!

Unterschrank-Werte und Schriften zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

1) Goethe's Werke, die vorzüglich Ausgabe in 16 Bänden, klassif.-Format, in eleganten Einbändern mit Vergoldung gebunden, 2) Fürst Bismarck, sein Leben und Wirken von Brachvogel, mit Portr.,

3) Auswanderer- und Aufseßleben in Provinz Landes- und Böllerkunde, 256 Seiten mit Illustrationen in Ton und Farbenindruck, großes Ottaw-Format, alle 3 Bücher zusammen nur 9 M. — Brothausen

größtes Konversations-Lexikon, 11, vorvorlestet Ausfall, von A-8, in 15 großen starken Bänden, statt 120 M. anstatt, für nur 30 M. (franz. in 5 Postväckten 22 M.). Pierer's Konversations-Lexikon, 2. Aufl. vollständig in 34 Bänden, gebunden, Ladenpreis 120 M., antiquarisch für 20 M. (franz. in 5 Postväckten 24 M.). Meyers Konversations-Lexikon, zweite vorvorlestet Ausgabe, vollständig von A-Z in 15 großen starken Bänden gebunden, statt 150 M. antiquarisch für 35 M. (franz. in 5 Postväckten für 37½ M.) — 1) Shakespeare's sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, 4 Ottabände, mit 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) Tristam Shandy's Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Laurence Sterne, 3) Die Schweizer-Italien 2c. von Verleysch, mit 45 Aufsichten, Karlsru. 2c., elegant gebunden, alle 3 Werke zusammen nur 9 M. — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Ottaw, 2) Im Jenfeits, elegant gebunden, beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. Zimmerman's Naturkunde und Reise der Luft mit Illustrationen, gr. Ottaw, 2) Bilder aus der Böllerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Ottaw, beide Werke zusammen 4 M. 50. — 2) Leistungspferde, 200 Seiten mit 30 Stahlstichen, Kunstdrucke von Pech, Salomon-Brachvogel und Goldschmidt nur 6 M. — Schleiermachers berühmte Predigten, 4 große Ottabände, statt 18 M. nur 6 M. — Geschichte der Italienischen Malerei (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kunstwerk in gr. Ott., mit den Kunstdruckern nur 4 M. 50. — 1) Heine's sämtliche Werke, 12 Bände, in eleg. Einbändern, 2) Attaletti's Dichter- und Künstler-Profil, gr. Ottaw, 3) G. S. Hoffmann's berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zu, nur 9 M. — Anatomischer Bilder-Atlas mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) Der Zimmergarten, vollständige Anleitung mit ehr vielen Illustrationen, eleg. kartoniert, beide Werke zu, nur 4 M. 50. — Washington Irving's ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen in Tropenien, 4 groß, Format, statt 18 M. nur 4 M. 50. — 1) Land- und Hauswirthschaft von Dr. Grauer, mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) Der

Zimmergarten, vollständige Anleitung mit ehr vielen Illustrationen, eleg. kartoniert, beide Werke zu, nur 3 M. 50. — 1) Aus Deutschland's geographischer Karte, Band I u. II, Ladenpreis 6 M. 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. 1000 Abbildungen, Quer-Quart, beiden 3 M. 50. — 1) Saphir's humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbändern, 2) Heinrich Heine's Werke mit Porträts, beide Werke zu, 6 M. — 1001 Nacht, die große Pracht-Ausgabe mit 200 Bildern, Quartoformat in schönster Prachtband mit Vergoldung nur 8 M. — Paul de Stoeck's humoristische Romane, viele deutsche Ausgaben, 20 Theile Kästchenformat, mit Bildern, nur 9 M. — 1) Cooper's Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimm's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels 2c. mit farbigen Bildern, Alle 3 zusammen, nur 3 M. —

1) Grimmel's Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilder-Büchlein, 3) Buntes Jahr 1890, die interessantesten Erzählungen, Gedichte, Bilder, reizend illustriert, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 M. — 1) Coopers Lebertrümpf-Geschichten, Indianer-Geschichten mit Harboldruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u. 2, Ladenpreis 6 M. beide zusammen nur 3 M. — 1) Nordostfahrten von den ältesten Zeiten bis gegenwärtig, 2) Das Jugendfreundes Erzählungen, mit farbigen Bildern, 3) 1001 Nacht, mit farbigen Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 M. — 1) Szenen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Ottaw, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die W

Dr. Schlegel's Augenklinik

Stettin, grosse Wollweberstrasse 46.

Sprechstunden von 9—12 und 3—5 Uhr.

Aufnahme in die Klinik jeder Zeit.

! Gärtnerei- und Lehranstalt „Köstrich“!

(Leipzig—Gera). Gehülfen für 1½ Jährig. Lehr-

lingskursus 2 Jährig. Gründl. und zeitgemäße Fachbil-

dung. Theilnahme am Kurs. für 1½ Jähr. frei. Berech-

tigung facultat. Beste Erfolge, günstige Bedingungen.

Näh. d. Dr. H. Settegast.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag verabschiede sich nach langem
Leben unser unvergesslicher Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier **Wilhelm Stelter**
in Altdamm, was wir mit der Bitte um stillle
Theilnahme hierdurch ergeben möchten anzeigen.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. Juli,

Mittags 12½ Uhr, statt.

Greifenseeberg i. P., den 7. Juli 1891.

Namens der hinterbliebenen

Dr. Stelter.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Berlino: Frau Martha Krohn mit Herrn

Wilhelm Gries (Wolfsgraff).

Sterbefälle: Fr. Auguste Borgwardt (Augsburg). —

Frau W. Christine Seglow (Augsburg). — Frau

Caroline Wolff geb. Wolff (Wolfsgraff). — Herr Herm.

Barth (Swinemünde). — Herr Ernst Ihlenfeld (Werdau).

Hotel tre Hjorter

(3 Hirsche)

in Kopenhagen,
Vestergade No. 12.

Dieses ganz in der Nähe des Hauptbahnhofes
und bloß 5 Minuten vom „Tivoli“ belegene Hotel
2. Klasse mit 50 gut möblierten Zimmern empfiehlt
sich dem reisenden Publikum.

Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Ne-
stauration à la carte. Moderate Preise.
Besitzer H. Schmidt.

Lothringen.

Herrschäftsliches Schloss

in großem Park, vorzüllische Nebengebäude, Gemüse-
und Obstgarten, Treibhaus, 6 Kilometer von Garnison-
stadt mit Gymnasium entfernt,

zu verkaufen.

Einige 70 Hektar schöner Mittelwald können mitgegeben
werden, event. auch Ackerland. Selbstläufer erhalten
Auskunft vom Besitzer unter **M. D. 118 postlagernd**
Saarburg i. L.

Schlagbarer Riesenwald

größeres Areal wird von realem Selbstläufer
geföhrt. Beschreibung und Preis unter vorläufig.
Berichtigungen der Öffentlichkeit unter **K. S. 1824**
an **Rudolf Mosse, Berlin C.**, erbeten.
Diskretion angesichts.

Ein Schmiedegrundstück

mit Wohnhaus und Scheune, alles massiv, mit drei
Morgen Acker, Tornmöste und Garten, steht zum Ver-
kauf. Die Schmiede mit Stube und Garten verkaufe
ich auch getrennt.

Templenburg, Pomm., den 3. Juli 1891.

Baerens, Maurermeister.

Ein Haus,

gut rentierend, mit 6000 Mark Anzahlung, wird zu
kaufen geföhrt. Umgegend Stettin, auch Pomeranischendorf
oder Anlagen. Näh. in der Ecke d. Al. Schulstraße 9.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Beethovens Symphonien,

thematisch u. nach ihrem Stimmungsgehalt
erläutert (mit zahlreichen Notenbeispielen)
von

Otto Neitzel,

eleg. brochart Mk. 1.—; gebunden Mk. 1.50.

P. J. Tonger, Köln, Am Hof 32/36.

Zu Veranden und
Sommerzelten
empfiehlt
wasserdichtes, imprägnirtes
Segeltuch

fertig vernäht 1 Meter 1,75, 2,16 und 2,50,
Marquisen-Dress in allen Breiten, fertige wasser-
dichte Wagen- und Buden-Plane. Sommer-
Pferdedekos, Fliegendecken, große Bettfäcke, Säckel-
säcke, etc.

Adolph Goldschmidt,

Säcke- und Plan-Fabrik,
Neue Königstraße 1. Telefon Nr. 925

Herm. Sachse,

Steinmetzmäister,

empfiehlt Grab- Denkmäler in
Granit, Marmor u. Sandstein
Paradeplatz 49. Festungsbauhof.

Fahrrad-Handlung

von

C. L. Geletneky,

Stettin, Rossmarktstraße 18,

coulante Zahlungsbedin-
gungen, 1 Jahr. Garantie-
Unterricht gratis. Bei
Baarzahl. höchster Rabatt.
Glocke, Batterie und Ver-
packung gratis frei ab
hier.

Eigene Reparatur-
werkstatt, Radfahrer-Ar-
beits, Tricots, Blousons

Mützen und Strümpfe.

R. Mohnike,

Uhrenmacher,

Gallenwalderstraße 16,

empfiehlt goldene, silberne und Nickel-Uhren jeder Art,
wie Regulatoren, Wanduhren und Wecker zu reellen
Preisen und unter mehrjähriger Garantie.

Reparaturen werden aufs sorgfältigste und zu sehr
wähigen Preisen gemacht.

Zu 4 Mark

dauerhaften Stoff zu
einem vollkommenen
Anzug in allen mög-
lichen Farben, passend
für jede Jahreszeit.

Zu 5 Mark 25 Pfg.

3 Meter Stoff zu einem
vollkommenen Anzug
in carrierten und melierten Far-
ben und einfarbig.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

6 Meter englisch Lederoft für einen
vollkommenen, waschechten und sehr
dauerhaften Herrenanzug.

Zu 7 Mark 20 Pfg.

6 Meter Stoff zu einem hübschen,
dauerhaften Anzug.

Zu 9 Mark

3 Meter Stoff in Burglin zu einem voll-
kommenen Anzug, tragbar zu jeder
Jahreszeit.

Zu 11 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Paletot in
jeder Farbe und zu jeder Jahreszeit
tragbar.

Muster und Waarenversandt

nach allen Gegenden franko.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer Herren-
hose für jede Größe, in
gestreift und carriet,
waschbar.

Zu 8 Mark

1½ Meter wasserdichten Stoff zu
einer Juppe.

Zu 6 Mark

5 Meter Damensch. in allen mög-
lichen Farben zu einem Frauenkleid.

Zu 12 Mark

2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu
einem Paletot oder Mantel wasser-
dicht.

Zu 15 Mark

2 Meter 10 Centim. festen Stoff in
den neuesten Farben zu einem Paletot
oder Mantel.

Specialität für Damen.

Sidenstoffe schwarz u. farbig
in größter Auswahl zu Fabrik-
preisen.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen
Damen-Regenmantel, in glatt oder
Streifen, hell und dunkel.

Zu 9 Mark

3 Meter wasserdichten Stoff zu
Damen-Regen-Mantel.

Zu 4 Mark 50 Pfg.

2 Meter Stoff, besonders geeignet zu
einem Herbst- od. Frühjahrs-Paletot in
den verschiedenen Farben.

Zu 4 Mark

1½ Meter Stoff zu einer Juppe in
ganz kräftiger Qualität.

Zu 7 Mark

2½ Meter schweren Stoff für einen
Herrüberzieher, sehr dauerhafte Ware.

Damentuch und Sidenstoffe. | Billardtuch. | Forsttuch. | Feuerwehrtuch. |
Livreéttuch. | Wasserdrücke Tuch. | Chaisentuch. | Schwarze Tuch. |
Satins und Croisé. | Tricots. | Vulcanisierte Stoffe mit Gummi-Einlage, garantirt
wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe. |

Besonders billig:

Seiden-
Stoffe
für Damen-
kleider.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maß portofrei ins Haus.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.).

Seiden-
Stoffe
für
Damen-
kleider.

Königliche Technische Hochschule zu Hannover.

Eröffnung des Studienjahres 1891/92 am 1. Oktober 1891.

Einschreibungen erfolgen vom 2. bis 28. Oktober 1891 und für Vorlesungen des Sommers vom 6. bis

25. April 1892. Programme vom Secretariat zu beziehen.

Hannover, im Juli 1891

Der Rektor. Dolezalek.

Grosse Geld-Lotterie

Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne, darunter Hauptpreis von

100,000 Mark,

50,000 Mark.

LOOSE à 5 Mark

(Porto und Liste 20 Pfg. extra)

versendet Elektrotechnische Ausstellung,
Lotterie-Abteilung, Frankfurt a. Main.

Börsen-Speculation

mit beschränktem Risiko.

Prämien-Gehäfte sind die sicherste und solideste Speculation, da der Verlust stets den ge-
ringen Einsatz beschränkt, der Gewinn dagegen unbegrenzt ist.

Prospekte und Börsenberichte sendet auf Verlangen gratis und franko

Eduard Perl, Bankgeschäft,

Berlin C. Kaiser Wilhelmstr. 4.

Oehmig - Weidlich - Seife.

Aromatische Haushaltseife von C. H. Oehmig-Weidlich in Beib.

(Seifen- und Parfümerie-Fabrik gegr. 1807).

Beste und durch sparsamen Verbrauch
billigste Waschseife.

Gibt der Wäsche einen angenehmen
aromatischen Geruch.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 und 2 Pfd., sowie in offenen Gewichtsstücken.

In Stettin bei:

Erich Richter, Breitestr.

C. E. Riebe, Giesbrechtstr.

Carl Sandmann, Louisenstr.

H. E. Sauerbier, Falkenwalderstr.

Paul Schild, Bergstr.

Friedr. Wilh. Schmidt, Molkestr.

Alb. Schmidt, Falkenwalderstr.

Paul Schulakowsky, Fischerstr.

Max Schütze, Kl. Domstr.

Schultz & Dannenbach, Reitschlägerstr.

(Erich Falk.)

Louis Sternber, Rossmarkt.

Franz Wartenberg, Bismarckplatz.

Aug.